

PEPE ESCOBAR - Big Tech's 'Cancel Culture' Liebesaffäre

April 21, 2022

[Privacy Badger hat diese Pinterest-Schaltfläche ersetzt]

<https://consortiumnews.com/2022/04/21/pepe-escobar-big-techs-cancel-culture-love-affair/>

Die "Cancel Culture" ist dem techno-feudalistischen Projekt inhärent: Entweder man passt sich dem hegemonialen Narrativ an oder nicht. Journalismus, der nicht konform ist, muss abgeschaltet werden.

Der totale Wahnsinn: @Twitter hat @RealPepeEscobar, einen der besten Journalisten und geopolitischen Analysten Eurasiens mit 35 Jahren Erfahrung in diesem Bereich, gesperrt. Twitter, bitte stellen Sie diesen Account wieder her und verifizieren Sie ihn. @elonmusk pic.twitter.com/5gSzvA7tuu

- Sharmine Narwani (@snarwani) April 13, 2022

Von Pepe Escobar

Speziell für Consortium News

In diesem Monat wurden mehrere von uns - Scott Ritter, ich selbst, ASB Military News und andere - von Twitter gestrichen. Der - unausgesprochene - Grund: Wir haben das offiziell anerkannte Narrativ des Russland/NATO/Ukraine-Krieges entlarvt.

Wie bei allem, was Big Tech betrifft, war das vorhersehbar. Ich habe es nur sieben Monate bei Twitter ausgehalten. Und das war lang genug. Kontakte in Kalifornien hatten mir gesagt, dass sie mich im Visier hatten, weil der Account zu schnell wuchs und eine enorme Reichweite hatte, vor allem nach dem Start von Operation Z.

Ich feierte die Löschung, indem ich eine ästhetische Erleuchtung vor der Ägäis erlebte, im Haus von Herodot, dem Vater der Geschichte. Außerdem war es herzerwärmend, von dem großen George Galloway in seiner bewegenden Würdigung der Ziele des neuen McCarthyismus gewürdigt zu werden.

Parallel dazu sorgte die Erwartung, dass die freie Meinungsäußerung auf Twitter durch das wohlwollende Eingreifen von Elon Musk gerettet werden würde, für eine komische Erleichterung wie bei "Mars Attacks".

Der Techno-Feudalismus ist eines der übergreifenden Themen meines jüngsten Buches, Raging Twenties - Anfang 2021 erschienen und hier sehr durchdacht und sorgfältig rezensiert.

Die Abschaffung der Kultur ist dem techno-feudalistischen Projekt inhärent: Entweder man passt sich dem hegemonialen Narrativ an oder nicht. In meinem eigenen Fall, was Twitter und Facebook betrifft - neben Google zwei der Wächter des Internets - wusste ich, dass der Tag der Abrechnung unvermeidlich war, denn wie unzählige andere Nutzer war ich zuvor in diese berüchtigten "Gefängnisse" geschickt worden.

Bei einer Facebook-Aktion schickte ich eine scharfe Nachricht, in der ich darauf hinwies, dass ich Kolumnist/Analyst für ein etabliertes Medienunternehmen mit Sitz in Hongkong bin. Irgendein Mensch, kein Algorithmus, muss sie gelesen haben, denn das Konto wurde in weniger als 24 Stunden wiederhergestellt.

Doch dann wurde das Konto einfach deaktiviert - ohne Vorwarnung. Ich forderte die sprichwörtliche "Überprüfung" an. Die Antwort war die Forderung nach einem Identitätsnachweis. Weniger als 24 Stunden später kam das Urteil: "Ihr Konto wurde deaktiviert", weil es nicht den berüchtigt schwammigen "Gemeinschaftsstandards" entsprochen hatte. Die Entscheidung wurde "überprüft" und "kann nicht mehr rückgängig gemacht werden".

Ich feierte mit einem buddhistischen Minirequiem auf Instagram.

Auf meiner von einer Rakete getroffenen Facebook-Seite war für die Öffentlichkeit klar ersichtlich, wer ich zu diesem Zeitpunkt war: "Geopolitischer

Analyst bei Asia Times". Tatsache ist, dass die Facebook-Algorithmen einen Top-Kolumnisten der Asia Times - mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz und einem weltweiten Profil - aus dem Verkehr gezogen haben. Die Algorithmen hätten niemals den - digitalen - Mumm gehabt, dasselbe mit einem Top-Kolumnisten der New York Times oder der Financial Times zu tun.

Die Anwälte der Asia Times in Hongkong schickten einen Brief an das Facebook-Management. Vorhersehbarerweise gab es keine Antwort.

Natürlich ist es nicht im Entferntesten mit dem Schicksal von Julian Assange zu vergleichen, der über drei Jahre lang unter entsetzlichen Umständen in Belmarsh inhaftiert war und demnächst zur "Aburteilung" in den amerikanischen Gulag geschickt wird, weil er Journalismus betrieben hat. Doch es gilt die gleiche "Logik": Journalismus, der nicht dem hegemonialen Narrativ entspricht, muss abgeschafft werden.

Konformität, oder sonst

Damals diskutierte ich die Angelegenheit mit mehreren westlichen Analysten. Einer von ihnen brachte es auf den Punkt: "Du hast den US-Präsidenten lächerlich gemacht und gleichzeitig die positiven Seiten Russlands, Chinas und des Irans hervorgehoben. Das ist eine tödliche Kombination".

Andere waren einfach nur fassungslos: "Ich frage mich, warum man Ihnen Beschränkungen auferlegt hat, wo Sie doch für eine angesehene Publikation arbeiten." Oder sie stellten die offensichtlichen Zusammenhänge her: "Facebook ist eine Zensurmaschine. Ich wusste nicht, dass sie nicht begründen, was sie tun, aber dann sind sie Teil des Tiefen Staates.

Der von Leuten wie Michael Morell, James Clapper und Leon Panetta unterzeichnete Gruppenbrief über die Bedeutung von Big Tech ist erschreckend. Sie kommen einfach heraus und sagen, dass der öffentliche Informationsfluss aus Gründen der nationalen Sicherheit kontrolliert werden muss. <https://t.co/FwVmsRZbTU>

- Matt Taibbi (@mtaibbi) April 20, 2022

Eine Quelle aus dem Bankensektor, die meine Kolumnen normalerweise auf den Schreibtischen ausgewählter Masters of the Universe platziert, hat es im New Yorker Stil ausgedrückt: "You severely p****d the Atlantic Council". Keine Frage: Das Exemplar, das die Kündigung meines Kontos überwachte, war ein ehemaliger Atlantic Council-Hacker.

Ron Unz in Kalifornien ließ das Konto seiner äußerst beliebten Website Unz Review im April 2020 von Facebook löschen. In der Folge erhielten Leser, die versuchten, ihre Artikel zu posten, eine "Fehlermeldung", in der der Inhalt als "missbräuchlich" bezeichnet wurde.

Als Unz den renommierten Wirtschaftswissenschaftler James Galbraith auf meinen Fall ansprach, "war er wirklich ziemlich schockiert und dachte, dass dies ein Zeichen für einen sehr negativen Zensurtrend im Internet sein könnte."

Der "Zensurtrend" ist eine Tatsache - schon seit geraumer Zeit. Nehmen Sie diesen Bericht des US-Außenministeriums aus dem Jahr 2020, in dem die "Säulen von Russlands Desinformations- und Propaganda-Ökosystem" identifiziert werden.

State Dept. Directive

Der Bericht aus der späten Pompeo-Ära verteufelt "Randgruppen- oder verschwörungsorientierte" Websites, die der US-Außenpolitik äußerst kritisch gegenüberstehen. Dazu gehören die in Moskau ansässige Strategic Culture Foundation - bei der ich als Kolumnist tätig bin - und die in Kanada ansässige Global Research, die die meisten meiner Kolumnen veröffentlicht (aber auch Consortium News, ZeroHedge und viele andere US-Websites). Ich werde in dem Bericht namentlich zitiert, zusammen mit einer ganzen Reihe von Top-Kolumnisten.

Die "Recherche" des Berichts besagt, dass Strategic Culture - das von Facebook und Twitter blockiert wird - vom SVR, dem russischen Auslandsgeheimdienst, geleitet wird. Das ist lächerlich. Ich habe die früheren

Redakteure in Moskau getroffen - jung, energisch und wissbegierig. Sie mussten ihren Job aufgeben, weil sie nach dem Bericht online massiv bedroht wurden.

Die Direktive kommt also direkt aus dem Außenministerium - und das hat sich auch unter Biden-Harris nicht geändert: Jede Analyse der US-Außenpolitik, die von der Norm abweicht, ist eine "Verschwörungstheorie" - eine Terminologie, die von der C.I.A. erfunden und perfektioniert wurde.

In Verbindung mit der Partnerschaft zwischen Facebook und dem Atlantic Council - de facto eine Denkfabrik der NATO - haben wir nun ein wirklich mächtiges Ökosystem.

Ein wunderbares Leben

Jedes Siliziumfragment im Valley verbindet Facebook mit dem LifeLog-Projekt der Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA), einem Versuch des Pentagons, eine Datenbank aufzubauen, die die gesamte Existenz einer Person verfolgt. Facebook startete seine Website genau an dem Tag - 4. Februar 2004 - an dem DARPA und das Pentagon LifeLog schlossen.

Eine Erklärung der DARPA wurde nie gegeben. David Karger vom MIT bemerkte damals: "Ich bin sicher, dass diese Forschung unter einem anderen Titel weiter finanziert wird. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die DARPA aus einem so wichtigen Forschungsbereich 'aussteigt'."

Natürlich wird nie ein Beweis auftauchen, der Facebook direkt mit DARPA in Verbindung bringt. Aber gelegentlich melden sich einige Schlüsselfiguren zu Wort, wie Douglas Gage, kein Geringerer als der Erfinder von LifeLog: "Facebook ist zu diesem Zeitpunkt das wahre Gesicht von Pseudo-LifeLog (...) Wir haben letztendlich die gleiche Art von detaillierten persönlichen Informationen an Werbetreibende und Datenmakler weitergegeben, ohne die Art von Widerstand hervorzurufen, die LifeLog provoziert hat."

Facebook hat also absolut nichts mit Journalismus zu tun. Ganz zu schweigen davon, dass es sich über die Arbeit eines Journalisten lustig macht oder sich

anmaßt, ihn oder sie zu kündigen. Facebook ist ein "Ökosystem", das gebaut wurde, um private Daten mit riesigem Gewinn zu verkaufen, das als Privatunternehmen einen öffentlichen Dienst anbietet, aber vor allem die gesammelten Daten seiner Milliarden von Nutzern mit dem nationalen Sicherheitsstaat der USA teilt.

Die daraus resultierende algorithmische Dummheit, die auch Twitter teilt - unfähig, Nuancen, Metaphern, Ironie oder kritisches Denken zu erkennen - ist perfekt in das integriert, was der ehemalige CIA-Analyst Ray McGovern brillant als MICIMATT (military-industrial-congressional-intelligence-media-academia-think tank complex) bezeichnet hat.

In den USA hat zumindest der eine oder andere Experte für Monopolmacht diesen neo-orwellschen Vorstoß als Beschleunigung des "Zusammenbruchs von Journalismus und Demokratie" bezeichnet.

Dass Facebook "professionelle Journalisten überprüft", kann man nicht einmal als erbärmlich bezeichnen. Sonst hätte Facebook - und nicht Analysten wie McGovern - Russiagate entlarvt. Es würde nicht routinemäßig palästinensische Journalisten und Analysten löschen. Es würde nicht das Konto des Professors der Universität Teheran, Mohammad Marandi, sperren, der eigentlich in den USA geboren wurde.

Ich habe eine ganze Reihe von Nachrichten erhalten, in denen behauptet wird, dass die Löschung eines Kontos durch Facebook - und jetzt auch durch Twitter - eine Auszeichnung sei. Nun, alles ist unbeständig (Buddhismus) und alles fließt (Daoismus). Zweimal von einem Algorithmus gelöscht zu werden, kann also bestenfalls als kosmischer Witz bezeichnet werden.

Pepe Escobars neuestes Buch ist Raging Twenties. Auf VK, Telegram und Instagram wurde er nicht gelöscht.

Die geäußerten Ansichten sind ausschließlich die des Autors und spiegeln nicht unbedingt die von Consortium News wider.

+++

PEPE ESCOBAR – Big Tech’s ‘Cancel Culture’ Love Affair

April 21, 2022

Cancel culture is inbuilt in the techno-feudalist project: conform to the hegemonic narrative, or else. Journalism that does not conform must be taken down.

Utter insanity, [@Twitter](#) has suspended [@RealPepeEscobar](#), one of Eurasia's top journalists and geopolitical analysts, with 35 years experience in the field. Twitter, kindly RESTORE this account and verify him. [@elonmusk](#) pic.twitter.com/5gSzvA7tuu

— Sharmine Narwani (@snarwani) [April 13, 2022](#)

By **Pepe** **Escobar**
Special to Consortium News



This month, several of us – [Scott Ritter](#), myself, [ASB Military News](#), among others – were canceled from Twitter. The – unstated – reason: we were debunking the officially approved narrative of the Russia/NATO/Ukraine war.

As with all things Big Tech, that was predictable. I lasted only seven months on Twitter. And that was long enough. Contacts in California had told me I was on their radar because the account grew too fast, and had enormous reach, especially after the start of Operation Z.

I celebrated the cancelation by experiencing an aesthetic illumination in front of the Aegean Sea, at the home of Herodotus, the Father of History. Additionally, it was heart-warming to be

recognized by the great George Galloway in his [moving tribute](#) to targets of the new McCarthyism.

In parallel, comic relief of the “Mars Attacks” variety was provided by expectations of free speech on Twitter being saved by the benign intervention of Elon Musk.

[Techno-feudalism](#) is one of the overarching themes of my latest book, *Raging Twenties* – published in early 2021 and [reviewed](#) here in a very thoughtful and meticulous manner.

Cancel culture is inbuilt in the techno-feudalist project: conform to the hegemonic narrative, or else. In my own case regarding Twitter and Facebook – two of the guardians of the internet, alongside Google — I knew a day of reckoning was inevitable, because like other countless users I had previously been dispatched to those notorious “jails”.

On one Facebook occasion, I sent a sharp message highlighting that I was a columnist/analyst for an established Hong Kong-based media company. Some human, not an algorithm, must have read it, because the account was restored in less than 24 hours.

But then the account was simply disabled – with no warning. I requested the proverbial “review”. The response was a demand for proof of ID. Less than 24 hours later, came the verdict: “Your account has been disabled” because it had not followed those notoriously hazy “community standards.” The decision was “reviewed” and “it can’t be reversed”.

I celebrated with a Buddhist mini-requiem on [Instagram](#).



My hit-by-a-Hellfire missile Facebook page clearly identified for the general public who I was, at the time: "Geopolitical analyst at Asia Times". The fact of the matter is Facebook algorithms canceled a top columnist from *Asia Times* – with a proven record and a global profile. The algos would never have had the – digital – guts to do the same with a top columnist from *The New York Times* or the *Financial Times*.

Asia Times lawyers in Hong Kong sent a letter to Facebook management. Predictably, there was no response.

Of course becoming a target of cancel culture – twice – does not even remotely compare to the fate of Julian Assange, imprisoned for over three years in Belmarsh under the most appalling

circumstances, and about to be dispatched for “judgment” in the American gulag for the crime of committing journalism. Yet the same “logic” applies: journalism that does not conform to the hegemonic narrative must be taken down.

Conform, or Else

At the time, I discussed the matter with several Western analysts. As one of them succinctly put it, “You were ridiculing the U.S. president while pointing out the positives of Russia, China and Iran. That’s a deadly combination”.

Others were simply stunned: “I wonder why you were restricted as you work for a reputable publication.” Or made the obvious connections: “Facebook is a censorship machine. I did not know that they do not give reasons for what they do but then they are part of the Deep State.”

The group letter signed by the likes of Michael Morell, James Clapper, and Leon Panetta about the importance of Big Tech is horrifying. They just come out and say public information flow needs to be controlled for national security reasons. <https://t.co/FwVmsRZBtU>

— Matt Taibbi (@mtaibbi) [April 20, 2022](#)

A banking source that usually places my columns on the desks of selected Masters of the Universe put it New York-style: “You severely p****d the Atlantic Council”. No question: the specimen who oversaw the canceling of my account was a former Atlantic Council hack.

Ron Unz in California had the account of his extremely popular website *Unz Review* [purged by Facebook](#) on April 2020. Subsequently, readers who tried to post their articles met with an “error” message describing the content as “abusive”.

When Unz mentioned my case to renowned economist James Galbraith, “he really was quite shocked, and thought it might signal a very negative censorship trend on the Internet.”

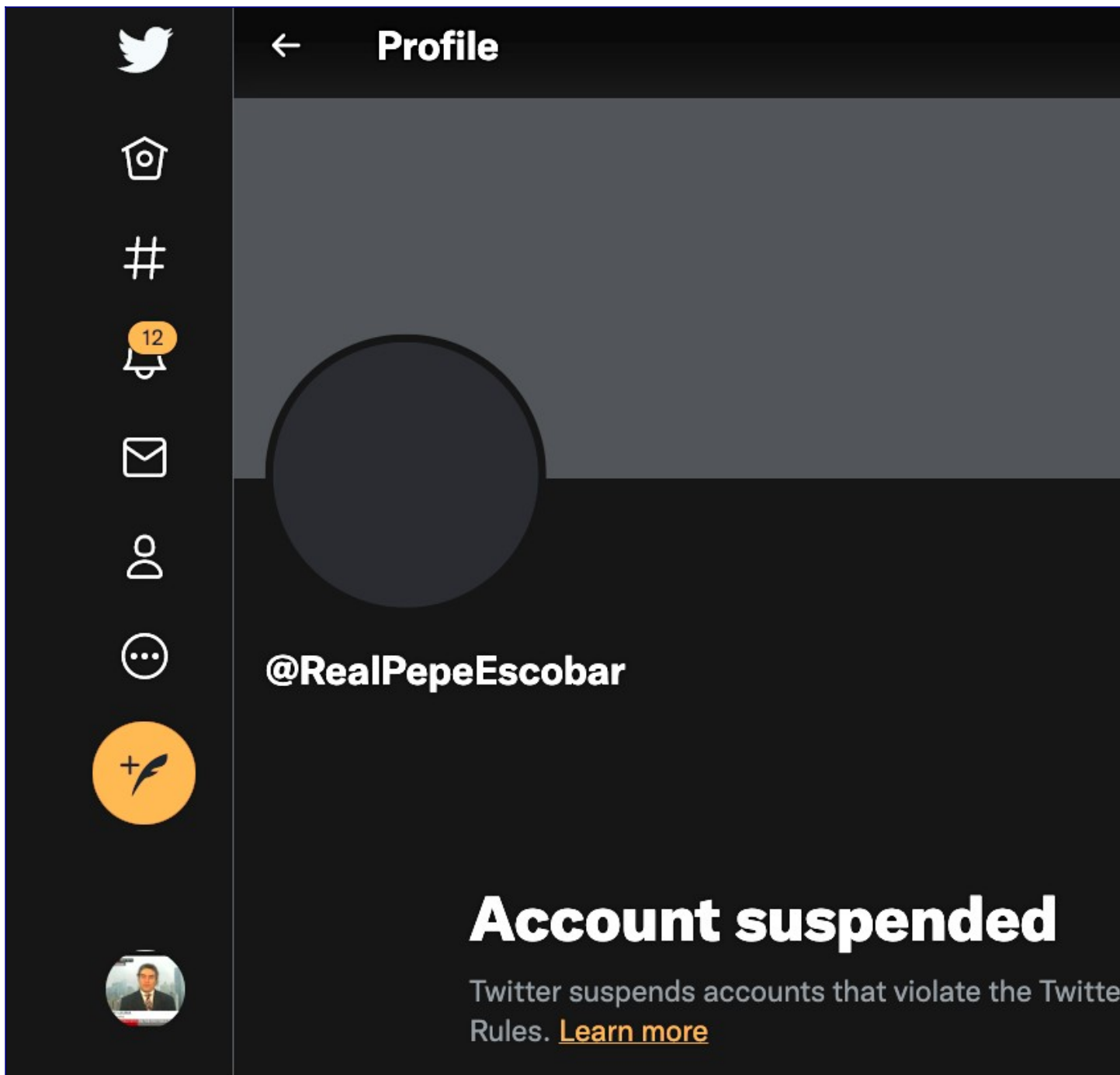
The “censorship trend” is a fact – for quite a while now. Take this [U.S. State Department 2020 report](#) identifying “pillars of Russia’s disinformation and propaganda ecosystem.”

State Dept. Directive

The late Pompeo-era report demonizes “fringe or conspiracy-minded” websites who happen to be extremely critical of U.S. foreign policy. They include Moscow-based Strategic Culture Foundation – where I’m a columnist – and Canada-based *Global Research*, which republishes most of my columns (but so does **Consortium News**, *ZeroHedge* and many other U.S. websites). I’m cited in the report by name, along with quite a few top columnists.

The report’s “research” states that Strategic Culture – which is blocked by Facebook and Twitter – is directed by the SVR, Russian foreign intel. This is ridiculous. I met the previous editors in Moscow – young, energetic, with enquiring minds. They had to quit their jobs because after the report they started to be severely threatened online.

So the directive comes straight from the State Department – and that has not changed under Biden-Harris: any analysis of U.S. foreign policy that deviates from the norm is a “conspiracy theory” – a terminology that was invented and perfected by the C.I.A.



Couple it with the partnership between [Facebook and the Atlantic Council](#) – which is a de facto NATO think tank – and now we have a *real* powerful ecosystem.

It's a Wonderful Life

Every silicon fragment in the valley connects Facebook as a direct extension of the Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA)'s [LifeLog project](#), a Pentagon attempt to “build a database tracking a person’s entire existence.” Facebook launched its website

[exactly on the same day](#) – Feb. 4, 2004 – that DARPA and the Pentagon shuttered LifeLog.

No explanation by DARPA was ever provided. The MIT's [David Karger](#), at the time, remarked, "I am sure that such research will continue to be funded under some other title. I can't imagine DARPA 'dropping out' of such a key research area."

Of course a smokin' gun directly connecting Facebook to DARPA will never be allowed to surface. But occasionally some key players speak out, such as Douglas Gage, none other than [LifeLog's conceptualizer](#): "Facebook is the real face of pseudo-LifeLog at this point (...) We have ended up providing the same kind of detailed personal information to advertisers and data brokers and without arousing the kind of opposition that LifeLog provoked."

So Facebook has absolutely nothing to do with journalism. Not to mention pontificating over a journalist's work, or assuming it's entitled to cancel him or her. Facebook is an "ecosystem" built to sell private data at a huge profit, offering a public service as a private enterprise, but most of all sharing the accumulated data of its billions of users with the U.S. national security state.

The resulting algorithmic stupidity, also shared by Twitter – incapable of recognizing nuance, metaphor, irony, critical thinking – is perfectly integrated into what former C.I.A. analyst Ray McGovern brilliantly coined as the MICIMATT (military-industrial-congressional-intelligence-media-academia-think tank complex).

In the U.S., at least the odd expert on [monopoly power](#) identified this neo-Orwellian push as accelerating "the collapse of journalism and democracy."

Facebook "fact-checking professional journalists" does not even qualify as pathetic. Otherwise Facebook – and not analysts like McGovern – would have debunked Russiagate. It would not routinely cancel Palestinian journalists and analysts. It would not disable the account of University of Tehran professor Mohammad Marandi – who was actually born in the U.S.

I received quite a few messages stating that being canceled by Facebook – and now by Twitter – is a badge of honor. Well, everything is impermanent (Buddhism) and everything flows (Daoism). So being deleted – twice – by an algorithm qualifies at best as a cosmic joke.

Pepe Escobar's latest book is [Raging Twenties](#). He remains un-cancelled on [VK](#), [Telegram](#) and [Instagram](#).

*The views expressed are solely those of the author and may or may not reflect those of **Consortium News**.*